

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

bereits am ersten Tag der Sommerschau gab es eine Überraschung. Schon kurz vor 13 Uhr betrat **Gabor Zsitva aus Leipzig** mit seinen beiden Enkeltöchtern die Ausstellung. Wir haben uns sofort wieder erkannt, die Freude war groß.



Gabor Zsitva mit seinen Enkeltöchtern beim Besuch in Gelenau beim Betrachten seiner ehemaligen Wirkungsstätte | Foto: Michael Schuster

Gemeinsam mit seiner Frau hat er in Leipzig die heute im Depot ausgestellte Puppenklinik betrieben. Im Jahr 2010 entschlossen sich beide, die Klinik mit komplettem Inhalt zu verkaufen. Es war ein Glücksfall für die Klinik und die Sammlung. Dadurch ist diese nun weiterhin als Kleinod zu bestaunen. Leider verstarb Heide Zsitva bereits 2011 und konnte das Aufwachsen der Enkelkinder nicht mit erleben.

Den Mädchen konnte er erstmals einen Einblick in sein früheres Schaffen geben. Mit großen Augen folgten Sie seinen Ausführungen. Er war sehr berührt vom Anblick seiner ehemaligen Wirkungsstätte und hätte nicht vermutet, dass alles noch so wie damals hergerichtet ist. Er versprach wiederzukommen.

Puppenliebhaber kommen am Namen **Heidi Ott** nicht vorbei. So ging es auch Erika Pohl-Ströher. Puppen liebte Sie bereits in ihrer Kindheit. So ist es nicht verwunderlich, dass sich diese Leidenschaft bis ins hohe Alter hielt. Neben vielen anderen historischen Stücken war das **Sammelgebiet „Spiel- und Künstlerpuppen“** ein Hauptthema. Bereits Anfang der 1980er Jahre kam es zum Kontakt mit der Puppenherstellerin und beide hatten sofort das Gefühl der Seelenverwandtschaft, so schildert es Heidi Ott bei ihrem Be-

such vor drei Wochen in Gelenau. Es waren drei sehr befruchtende Tage und wir haben viel rund um das Schaffen der Schweizer Designerin erfahren. Einiges davon ist in einem Presseartikel von Gabi Thieme (Freie Presse) sehr schön dargestellt. Sie finden diesen und weitere Veröffentlichungen wie gewohnt auf unserer Webseite unter „Presse/Medien“.



Heidi Ott im Depot bei der Erklärung der Erkennungsmerkmale von Original Ott-Puppen (rechts) und in Lizenz hergestellten Stücken  
Foto: Michael Schuster

Mit über 350 Exemplaren zeigen wir ca. 80 Prozent des Gesamtschaffens von Heidi Ott, darunter auch einige Unikate, die nur für die eigene „Jahresausstellung“ produziert wurden. Alle Puppen sind komplett von ihr entworfen. Viele davon haben handgemalte Gesichter und sind signiert. Andere wurden von der Firma Schildkröt in Lizenz am Markt vertrieben. Alle Modelle sind in Vitrinen und auch auf Podesten sehr schön in Szene gesetzt. Detailgeschichten zu Einzelstücken werden wir in den nächsten Ausgaben veröffentlichen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste. Gern können Sie den Ausflug auch mit Sport- und Freizeitaktivitäten der Gemeinde Gelenau kombinieren. ([www.gelenau.de](http://www.gelenau.de))

**Vormerken für den Ferienausflug:**  
Sommerschau bis 12.8.2018  
immer Di bis So 13 -17 Uhr